

Jungen-Zukunftstag Boys'Day

Auch für den digitalen
Unterricht geeignet

Informations- und Arbeitsmaterialien zur **VORBEREITUNG, BEGLEITUNG und NACHBEREITUNG** des Boys'Day im Unterricht

EINE AKTION VON

kompetenzz 

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Die Boys'Day Unterrichtsmaterialien wurden ermöglicht
mit freundlicher Unterstützung von der



Bundesagentur für Arbeit
bringt weiter.

Unterstützt

KLISCHEE **FREI**

Initiative zur Berufs-
und Studienwahl



Jungen-Zukunftstag Boys'Day

Was ist der Boys'Day?

Am Boys'Day laden Kitas, Krankenhäuser, Betriebe, Schulen und Hochschulen sowie weitere Einrichtungen Schüler ab der 5. Klasse ein, Berufe zu entdecken, in denen der Männeranteil immer noch gering ist. Die Jungen erfahren am Boys'Day mehr über ihre Perspektiven vor allem – aber nicht nur – in den Bereichen Erziehung, Soziales, Gesundheit und Dienstleistung. Der Boys'Day ist ein Angebot nur für Jungen. Diesen Tag ohne Mädchen zu erleben, ist eine wichtige Erfahrung, bei der die Jungen ihre individuellen Stärken kennen lernen können. 2021 finden erstmals auch digitale Angebote statt.

Warum wird der Boys'Day angeboten?

Jungen haben vielfältige Interessen, Talente und Fähigkeiten. Nicht alle werden in der Berufs- und Studienwahl berücksichtigt. Der Boys'Day bietet Zugänge zu Berufsfeldern, die Jungen bislang selten im Blick haben. In den ebenfalls angebotenen pädagogischen Workshops geht es um männliche Rollenbilder und vielfältige Lebensentwürfe. Auch ihre sozialen Kompetenzen wie Team- und Konfliktfähigkeit können die Jungen stärken. Am Boys'Day sammeln Jungen erste Erfahrungen und gewinnen Kontakte. Einrichtungen können sich Nachwuchsressourcen erschließen. So öffnen sich Türen für mehr Vielfalt und individuelle Entfaltung.



Wer kann die Materialien nutzen?

- **Lehrkräfte** aller Schulformen (Schwerpunkt: erstteilnehmende Klassen)
- **Berufsberaterinnen und -berater**
- **Weitere Aktive** im Bereich der Berufs- und Studienorientierung

Wir empfehlen, die Einheiten in geschlechtergetrennten Gruppen durchzuführen.



Inhalt der Mappe

Info- und Arbeitsblätter

1. zur **Vorbereitung** des Boys'Day im Unterricht (S. 1-6, 17)
2. zur **Umsetzung** eines Projekttages am Boys'Day in der Schule (S. 7-8)
3. zur **Nachbereitung** des Boys'Day im Unterricht (S. 9-10)
4. **Gute Beispiele** (S. 11-12)
5. Zusatz: **Arbeits- und Übungsblätter** für Gruppen- und Einzelarbeiten mit Schülern zur spielerischen Auseinandersetzung mit beruflichen Interessen, sozialen Kompetenzen und der Vorstellung von Geschlechterrollen (S. 13-16)



Arbeits- und Übungsblätter für Schüler (Kopiervorlagen)



Methodenblätter für Lehrkräfte



Infoblätter für Lehrkräfte

Die Arbeits- und Übungsblätter sind auch in leichter Sprache unter www.boys-day.de/kopiervorlagen-leichte-sprache herunterzuladen.

SEPTEMBER, OKTOBER, NOVEMBER

- ▶ Information/Abstimmung mit Schulleitung, Kollegium und Schulsozialarbeit
- ▶ Infomaterial bestellen

AB DEZEMBER

- ▶ Schüler & Eltern informieren, Infomaterial verteilen
- ▶ Unterrichtsprojekt Boys'Day: Was ist der Boys'Day? Welche Berufe sind geeignet? Wie funktioniert die Teilnahme?

Das Konzept geht auf

Der Boys' Day – Jungen-Zukunftstag zeigt Wirkung:

- In den vergangenen Jahren stieg der Anteil männlicher Fachkräfte in Ausbildungsberufen wie Erzieher, Hauswirtschaftshelfer/-assistent und Medizinischer Fachangestellter.
- Der Boys' Day ist bei den Schülern sehr beliebt. Zu diesem Ergebnis kommt die Befragung von knapp 7.500 Jungen im Anschluss an den Boys' Day 2018. 94 Prozent der befragten Jungen beurteilen die Boys' Day-Angebote mit sehr gut oder gut.
- Für 61 Prozent der Jungen war der Boys' Day hilfreich für die Bildung eigener beruflicher Zukunftsvorstellungen. Über die Hälfte der teilnehmenden Jungen hat an diesem Tag konkrete Berufe oder Tätigkeiten kennengelernt, die sie interessieren.
- 80 Prozent der Organisationen sind mit der Durchführung sehr zufrieden oder zufrieden, 85 Prozent attestieren den teilnehmenden Jungen großes Interesse an den vorgestellten Berufsfeldern. 24 Prozent der Einrichtungen, die am Aktionstag teilnehmen, haben Bewerbungen von ehemaligen Boys' Day-Teilnehmern erhalten.

»»» Mehr zu den Evaluationen des Boys' Day unter www.boys-day.de/evaluation

Gut zu wissen

Schulfreistellung

Die Schulen entscheiden, ob der Boys' Day als Schulveranstaltung durchgeführt wird. Schüler können aber auch auf Antrag der Eltern vom Schulunterricht freigestellt werden. Die Erziehungsberechtigten reichen den Antrag auf Freistellung bei der Schule ein. Diese gewährt in der Regel die Freistellung vom Unterricht.

»»» Formular „Elterninfo & Antrag auf Schulfreistellung“ herunterladen oder kostenfrei bestellen: material.kompetenzz.net/boys-day

Unfall- und Haftpflichtversicherung

Wenn der Boys' Day als Schulveranstaltung durchgeführt wird, sind die Schüler über die Schule gesetzlich unfallversichert. Ist das besuchte Angebot in das Boys' Day-Radar eingetragen, sind die Jungen über eine zusätzliche, sogenannte subsidiäre Versicherung unfallversichert. Dieser zusätzliche Versicherungsschutz tritt auch bei Personen- und Sachschäden in der besuchten Einrichtung bzw. dem besuchten Betrieb in Kraft, falls es keine Familienhaftpflicht gibt.

Aufsichtspflicht

Während der Veranstaltung nehmen die Einrichtungen und Unternehmen bzw. die Ansprechpersonen der Teilnehmer am Aktionstag die Aufsichtspflicht wahr. »»» Weitere Infos unter www.boys-day.de/organisatorisches

Inklusion



Auch Schüler mit Behinderung können am Boys' Day teilnehmen. Barrierearme Angebote sind im Radar durch ein Rollstuhlsymbol entsprechend gekennzeichnet. »»» Weitere Infos unter www.boys-day.de/radar



X Der Boys' Day findet in der Regel am 4. Donnerstag im April statt.

Gibt es auch ein vergleichbares Berufsorientierungsangebot für Mädchen?

Ja, zeitgleich gibt es den Girls' Day. Die Mädchen lernen dort Ausbildungsberufe und Studiengänge in IT, Handwerk, Naturwissenschaften und Technik kennen, in denen Frauen bisher eher selten vertreten sind. Oder sie begegnen weiblichen Vorbildern in Führungspositionen aus Wirtschaft und Politik. »»» www.girls-day.de

JANUAR BIS APRIL

- Schüler bei der Suche nach einem Platz unterstützen

APRIL

- Konkrete Vorbereitung auf den Aktionstag im Unterricht
- Boys' Day am vierten Donnerstag im April
- Nachbereitung im Unterricht

MAI

- Nachbereitung mit Schulleitung, Kollegium und Schulsozialarbeit sowie Berufsberatung
- Dokumentieren: Kontakte, Kooperationen, Erfahrungen

Viele Einrichtungen und Unternehmen wünschen sich, dass die am Boys' Day teilnehmenden Jungen noch besser auf den Besuch vorbereitet sind. Umfassend informierte Jungen sind motivierter, suchen sich ein Berufsfeld, ein Unternehmen oder einen pädagogischen Workshop aus, an dem sie echtes Interesse haben und bestätigen die Veranstalterinnen und Veranstalter in ihren Bemühungen für den Boys' Day.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen zum Aktionstag sowie Arbeitsblätter für die Schüler zur Vorbereitung auf den Besuch in einer Einrichtung bzw. einem Unternehmen oder für ein digitales Angebot. Wir empfehlen, die Einheit in geschlechtergetrennten Gruppen vorzubereiten und mindestens zwei Schulstunden dafür einzuplanen.



a. Was ist der Boys' Day und warum sollten Ihre Schüler daran teilnehmen?

Viele Schüler haben im Vorfeld bereits vom Boys' Day gehört. Lassen Sie die Schüler berichten, was sie über den Zukunftstag wissen und ergänzen Sie ggf. wichtige Punkte. Erklären Sie den Jungen, welche Vorteile ihnen der Boys' Day bietet und warum sie daran teilnehmen sollten. Alle Informationen zum Boys' Day finden Sie unter www.boys-day.de. Als Einstieg bieten sich der Erklärfilm auf www.boys-day.de/jungen/videos/ueber-den-boys-day und die Filme unter www.boys-day.de/berufvideos an.

Argumentationshilfen für den Boys' Day:

- Die Jungen bekommen Einblicke in Berufe mit einem geringen Männeranteil und erproben dort ihre praktischen Fähigkeiten.
- Sie erhalten konkrete Antworten auf ihre Fragen und können erste Kontakte knüpfen.
- Sie entdecken verborgene Talente und neue Interessen und erweitern ihr Berufswahlspektrum.
- Die Jungen können sich mit männlichen Rollenbildern und der Vielfalt von Lebensentwürfen auseinandersetzen.
- Sie stärken ihre sozialen Kompetenzen, zum Beispiel ihre Team- und Konfliktfähigkeit.
- Die Jungen erfahren mehr über ihre individuellen Potenziale und Entwicklungsmöglichkeiten.



Auf dem Arbeitsblatt „Boys' Day – dein Zukunftstag“ (S. 4) befinden sich alle wichtigen Informationen für Ihre Schüler zum Boys' Day.



b. Präsenzveranstaltungen und digitale Angebote suchen (Internet erforderlich)

Die Schüler können im Unterricht mit Ihrer Unterstützung nach passenden Angeboten auf www.boys-day.de suchen.



Über das **Boys' Day-Radar** finden die Jungen ganz leicht Angebote in ihrer Nähe. Die mit einem Rollstuhlsymbol gekennzeichneten Angebote ermöglichen auch Jungen mit einer Behinderung die Teilnahme. Einfach Postleitzahl oder Ort eingeben und Suchergebnisse erhalten. Neben den Präsenzveranstaltungen finden die Jungen auch digitale Angebote. Zum Radar: www.boys-day.de/radar



c. Fragen an die Einrichtungen/Unternehmen

Sammeln Sie zusammen mit den Schülern Fragen, die sie den Mitarbeitenden der Boys' Day-Einrichtungen stellen können. Regen Sie die Jungen auch dazu an, alleine oder mit Freunden zu den angebotenen Boys' Day-Plätzen und den verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten zu recherchieren.



Nutzen Sie das Arbeitsblatt „Checkliste zur Vorbereitung auf den Boys' Day“ (S. 5) als Hausaufgabe für Ihre Schüler vor dem Aktionstag.

Auf dieser Seite finden Sie weitere Anregungen zur Vorbereitung des Boys' Day, für die Sie mehr Zeit einplanen sollten.



d. Botschafter einladen



Laden Sie Jungen höherer Klassen in Ihren Unterricht ein, die bereits Boys' Day-Erfahrungen gesammelt haben und als **Botschafter** von ihren Erlebnissen berichten können. Möglicherweise kennen Sie einen ehemaligen Schüler, der am Boys' Day teilgenommen hat und nun eine Ausbildung im sozialen Bereich macht? Dann laden Sie ihn ein, vor der Schulklasse über seine persönlichen Erfahrungen zu sprechen. Die Schüler erhalten dadurch die Chance, auf Augenhöhe Fragen zum Boys' Day und zur Ausbildung zu stellen und bekommen ein Rollenvorbild für soziale Berufe.



e. Neues lernen mit dem Haushaltsparcours

Beim **Haushaltsparcours** können Jungen aktiv praktische Basiskenntnisse für die selbstständige Haushaltsführung, eine gesunde Ernährung, ein verantwortungsvolles Konsumverhalten sowie vielfältige Alltagskompetenzen kennenlernen. Laden Sie den Haushaltsparcours als PDF herunter:
material.kompetenzz.net/boys-day/jungen-schulen-eltern/haushaltsparcours.html



f. Wanderausstellung „FÜR DEINE TALENTE! Weil jeder Mensch anders ist.“

Auf zehn Bannern erwarten die Jungen spannende Infos zu den Themen Ausbildung, Studium, Lebensplanung und Rollenbilder. Sie können sich mit Berufen, Studiengängen und einer Zukunftsplanung beschäftigen, die sie bisher seltener in Betracht gezogen haben - angereichert mit multimedialen Online-Inhalten. Die Ausstellung soll, wie der Boys' Day, Mut machen, neue Wege zu gehen: FÜR DEINE TALENTE! Informationen, Buchung gegen Gebühr und alle Banner zur Ansicht unter: www.boys-day.de/wanderausstellung

Siehe auch S. 17



g. Online-Tests: Stärken und Interessen identifizieren (Internet erforderlich)

Mit Hilfe dieser kurzen Online-Tests können Ihre Schüler herausfinden, welche Berufe zu ihren Interessen und Stärken passen.

- BERUFE-Entdecker der Bundesagentur für Arbeit (Ausbildung), Dauer: 15 Min. entdecker.biz-medien.de
- Check-U, das Erkundungstool der Bundesagentur für Arbeit (Ausbildung und Studium), Dauer: 90-120 Min. www.arbeitsagentur.de/bildung/welche-ausbildung-welches-studium-passt
- Berufecheck von Ausbildung.de (Ausbildung), Dauer: 10 Min. www.ausbildung.de/berufscheck/
- Soziale Berufe kann nicht jeder: Bin ich der Typ für die Arbeit mit Menschen? (Ausbildung und Studium), Dauer: 10 Min. (auch als PDF) www.soziale-berufe.com
- Berufswahlpass der Bundesarbeitsgemeinschaft Berufswahlpass (Ausbildung und Studium): www.berufswahlpass.de (offline zu bearbeiten)
- Studium-Interessentest (SIT) – Welches Studium passt zu mir? www.hochschulkompass.de/studium-interessentest.html
- Was, wo, wie studieren: www.studifinder.de



h. „Mein Berufswahl-Portfolio“

Im Lerntagebuch halten die Schüler ihre Erfahrungen und Erkenntnisse, die sie am Boys' Day oder an weiteren Berufserkundungstagen erleben, fest. So entsteht ein individuelles Berufswahlprofil.



Nutzen Sie das Arbeitsblatt „Mein Berufswahl-Portfolio“ (S. 6), um den Schülern die Arbeitsweise zu verdeutlichen.

KLISCHEE FREIInitiative zur Berufs-
und Studienwahl

Das Prinzip der klischeefreien Berufs- und Studienwahl ist einfach: Junge Frauen und Männer gewinnen die Möglichkeit, ihre beruflichen Perspektiven zu erweitern – jenseits von Geschlechtergrenzen, allein nach ihren individuellen Stärken und Talenten. Alle am Berufswahlprozess Beteiligten fördern Jugendliche bei einer Berufs- und Studienwahl, die frei ist von Geschlechterzuweisungen und Klischees – angefangen bei den Eltern über die Fachkräfte aus Früher Bildung, Schulen, Hochschulen, Unternehmen und Einrichtungen bis zur Berufsberatung. Dabei liegt ein besonderes Augenmerk auf klischeefreier Sprache und auf geschlechtergerechten Materialien und Angeboten, außerdem gibt es ein Methoden-Set extra für Lehrkräfte.

Die Initiative Klischeefrei wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Der Girls'Day und der Boys'Day unterstützen die Initiative. Die Bundesagentur für Arbeit ist Partnerin der Initiative Klischeefrei. Weitere Informationen zur Initiative finden Sie online unter: www.klischee-frei.de

Traumjob gefunden

„Das Menschliche am Beruf Altenpfleger gefällt mir. Ich mag es, dass man Menschen über eine lange Zeit begleitet, mit allem was zum Leben dazu gehört, Lachen und Freude aber auch Trauer und Tod.“

David, 21 (examinierter Altenpfleger)

„Mir gefällt ziemlich viel an meinem Beruf, zum Beispiel, dass meine Arbeit sehr abwechslungsreich ist und dass ich viel mit Kunden zu tun habe.“

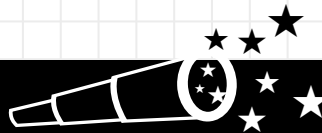
Simon, 16 (Auszubildender zum Kaufmann für Büromanagement)



„Ich finde es sehr wichtig, den Boys'Day zu machen, weil man Leuten, die eine soziale Ader haben, es aber noch nicht wirklich für sich entdeckt haben, zeigen kann 'ihr könnt eure Fähigkeiten vernünftig einsetzen und dabei dann auch noch was Gutes tun'.“

Adrian, 19 (Auszubildender zum Altenpfleger)





Der Boys' Day ist ein Tag extra für dich, an dem du neue Berufe kennenlernst und dich und deine Fähigkeiten testen kannst. Alle Jungen ab der 5. Klasse können mitmachen: An diesem Tag stehen euch viele Türen im sozialen, erzieherischen oder pflegerischen Bereich offen. Auch Handwerksbetriebe oder den Dienstleistungsbereich könnt ihr entdecken, vorausgesetzt es handelt sich um Berufe, in denen hauptsächlich Frauen arbeiten. Du kannst auch an digitalen Angeboten teilnehmen. Oft sind dies Berufe, die abwechslungsreich sind und in denen du viel mit Menschen zu tun hast!

Und so geht's:

Abklären: Frag zuerst deine Eltern und dann in deiner Schule nach, ob du teilnehmen kannst.

Boys' Day-Platz suchen: Schau dir im Boys' Day-Radar die Angebote in deiner Nähe an. Inklusive Angebote sind gekennzeichnet.

Anmelden: Klick auf das Angebot, das dich interessiert und melde dich gleich online oder telefonisch an.

Boys' Day-Berufe

Boys' Day-Berufe sind Berufe, in denen bisher erst wenige Männer eine Ausbildung machen oder arbeiten. Zum Beispiel:



Viele weitere Boys' Day-Berufe findest du unter: www.boys-day.de/berufe. Dort gibt es auch ein PDF mit der ausführlichen Boys' Day-Berufeliste.

Noch Fragen zum Boys' Day?

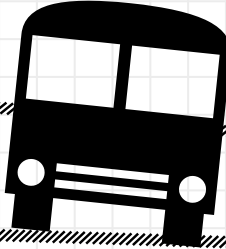
Wie kann ich mitmachen? Welche Berufe werden am Boys' Day vorgestellt? Wie finde ich passende Angebote? Die wichtigsten Infos findest du im Menü „Jungen“ auf www.boys-day.de. Oder ruf uns an unter **0521 106-7360**. Du kannst uns auch eine E-Mail schicken an info@boys-day.de. Sechs Wochen vor dem Boys' Day gibt es nachmittags zusätzlich eine Telefon-Hotline und einen Beratungs-Chat.

Boys'Day-Angebote suchen und anmelden ☐

Mit dem **Boys'Day-Radar** kannst du ganz einfach nach Angeboten in deiner Umgebung suchen und dich dort anmelden. Besorge dir eine Schulfreistellung und lass sie von deinen Eltern unterschreiben.

Zum Boys'Day-Radar geht es unter: www.boys-day.de/radar

Hier geht's zur Schulfreistellung: material.kompetenzz.net/boys-day

Kläre, wie du zu deinem Boys'Day-Platz kommst ☐

Bevor du dich für einen Boys'Day-Platz anmeldest, kläre mit deinen Eltern, wie du dorthin und zurück nach Hause kommst. Erreichst du die Einrichtung bzw. das Unternehmen zu Fuß, mit dem Rad, Roller, mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder musst du gefahren werden?

Kläre alle Fragen mit deiner Boys'Day-Ansprechperson ☐

- ▶ Wann muss ich bei der Einrichtung/beim Unternehmen sein und bei wem muss ich mich melden?
- ▶ Welche Kleidung muss ich anziehen? ▶ Gibt es Essen und Getränke oder muss ich mich selbst versorgen?
- ▶ Wann endet der Boys'Day und wo kann ich ggf. abgeholt werden?

Die Kontaktdaten deiner Ansprechperson findest du im Boys'Day-Radar bei deinem Boys'Day-Angebot.



Mach dich vor dem Boys'Day schlau:

Welche Tätigkeiten werden in der Einrichtung bzw. dem Unternehmen ausgeübt?

Welche Fragen möchtest du den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern stellen?

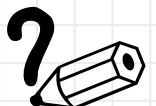
z. B.: Welche Fähigkeiten und Interessen und welchen Schulabschluss brauche ich für den Ausbildungsplatz?

Frage nach, wenn du etwas nicht verstehst. Das zeigt dein Interesse und Engagement und bringt dich bei deinen Überlegungen weiter.



Gefällt dir das Unternehmen? Nutze die Chance und frage gleich nach einem Praktikum!

Notizen





In deinem Portfolio (Lerntagebuch) zur Berufswahl sammelst du alle Erfahrungen und Erkenntnisse rund um deine Berufserkundungen. Starte mit dem Boys'Day und erweitere es mit zukünftigen Erlebnissen u. a. aus einem Praktikum. Erfasse alles, was dir wichtig erscheint und woran du dich später noch erinnern möchtest. Wenn du magst, kannst du dein Berufswahl-Portfolio deinen Eltern, Freunden und Freundinnen zeigen, um dich mit ihnen über deine Erfahrungen auszutauschen.

Und so geht's:

- Lege dir eine Kiste, Mappe oder ähnliches bereit, worin du deine Materialien sammelst.
- Wenn du lieber digital arbeitest, lege dir einen Ordner an, in dem du die Dateien speicherst.
- Deine Sammlung kann selbstgeschriebene Texte zu deinem Wunschberuf oder deinen Interessen und Fähigkeiten, Recherchen aus dem Internet, Zeitungsausschnitte aber auch Bilder, die du gemalt, fotografiert oder digital gestaltet hast, enthalten.

Hilfreiche Fragen:

Warum habe ich diese Berufstätigkeit für den Erkundungstag / für das Praktikum gewählt?

Was hat mir besonders gut an dieser Tätigkeit gefallen?

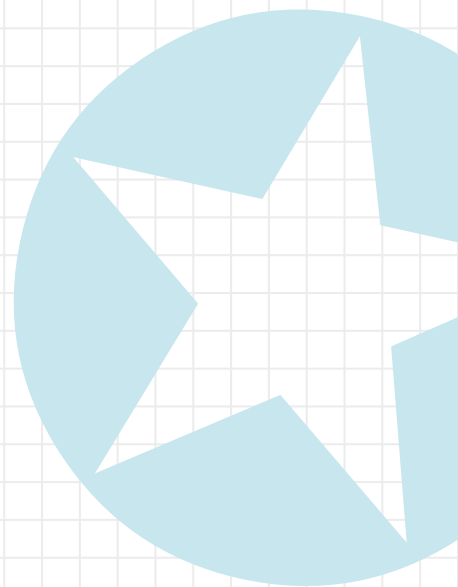
Was hat mir der Berufserkundungstag / das Praktikum im Hinblick auf meine Berufswahl gebracht?

Welche Stärken von mir konnte ich zeigen?

Was habe ich neues über mich und meine Fähigkeiten durch den Berufserkundungstag / das Praktikum erfahren?



Foto: BRK Kreisverband Hof



Auch in der Schule sollen Schüler die Möglichkeit haben, sich an diesem Tag mit den Themen Berufswahl, Lebensplanung, männliche Rollenbilder und soziale Kompetenzen auseinanderzusetzen. Ihre Schule kann eigene Angebote am Boys' Day organisieren.

Kooperieren Sie mit lokalen Fachkräften aus der Jungenarbeit, zum Beispiel mit Pro Familia, Familienbildungsstätten, der lokalen Agentur für Arbeit oder den Regionalvertretungen Boys' Day [www.boys-day.de/regionalvertretungen]. Je nach Altersstufe können Sie pädagogische Workshops, Infoveranstaltungen, Spiele zur Lebensplanung oder Trainings zu Präsentation/Kommunikation/Bewerbung anbieten.

Einige Hochschulen fördern aktiv den Übergang zum passenden Studium und können zwecks Kooperation angefragt werden.

Anregungen und gute Beispiele finden Sie unter:

www.boys-day.de/unternehmen-institutionen/gute-beispiele/paedagogische-workshops



Weitere Ideen für schulische Angebote für Jungen am Boys' Day

- Lassen Sie Jungen im Internet über Berufsmöglichkeiten recherchieren, insbesondere über Berufsbilder, in denen zur Zeit noch mehr Frauen tätig sind, zum Beispiel: www.zukunftsberuf-erzieher.de, www.zukunftsberuf-pfleger.de, www.zukunftsberuf-grundschullehrer.de
- **Berufvideos: Männer in Boys' Day-Berufen.** In den Videos erzählen Krankenpfleger, Grundschullehrer, Erzieher oder Hebammen/Entbindungspfleger wie sie zu ihrem Beruf gekommen sind, was die Vor- und Nachteile ihres Jobs sind und wie ihr Berufsalltag aussieht. www.boys-day.de/berufvideos
- Das **Boys' Day-MedienSet** bietet vielfältige Bausteine für Unterrichtseinheiten oder Workshops zu den Themen Berufsorientierung, Rollenbilder und Sozialkompetenzen. material.kompetenzz.net/boys-day/expert-innen/medienset-fuer-lehr-und-fachkraefte.html
- Knapp 40 Methoden für den Seminarrahmen und zur Auflockerung, zur Berufs- und Lebensplanung und Übungen zu sozialen Kompetenzen stehen für Sie als Methodenreader zum Download zur Verfügung: „Methoden zur Förderung sozialer Kompetenzen und zur Berufs- und Lebensplanung von Jungen“, material.kompetenzz.net/boys-day/expert-innen/methodenreader-zur-berufs-und-lebensplanung.html
- Sie konnten aus zeitlichen Gründen die Aktionen **Haushaltsparcours**, **„Coole Jungs sind fit im Haushalt“**, **Wanderausstellung „Für deine Talente!“**, **Botschafter einladen** und **Online-Tests: Stärken und Neigungen identifizieren** (siehe Seite 2) bei der Vorbereitung des Boys' Day nicht anbieten? Am Projekttag haben Sie die Chance, dies in einem kleineren Schülerkreis nachzuholen. Der Haushaltsparcours ist online unter material.kompetenzz.net/boys-day/expert-innen/medienset-fuer-lehr-und-fachkraefte.html verfügbar.



Die Bundesagentur für Arbeit und die regionalen Arbeitsagenturen unterstützen Sie als Lehrkraft bei der Beratung Ihrer Schülerinnen und Schüler mit diversen Angeboten, auch am Boys'Day, zum Beispiel:



Klassenveranstaltungen

Berufsberaterinnen und -berater kommen in Ihre Schule und informieren die Schüler zur Ausbildungs- und Berufswahl. Auf Wunsch können Orientierungsveranstaltungen zu bestimmten Themenschwerpunkten auch getrennt nach Geschlechtern durchgeführt werden.



Berufsinformationszentrum (BiZ)

Im BiZ erhalten Jugendliche alle wichtigen Informationen über Berufe. Die regionalen **BiZ** bieten darüber hinaus häufig Veranstaltungsreihen an wie z. B. **Talk im BiZ** (Firmen stellen im BiZ ihre Ausbildungsberufe vor) oder **BiZ vor Ort** (Besichtigung von Unternehmen vor Ort unter Leitung der Berufsberatung bzw. des BiZ). Fragen Sie bei der Berufsberatung nach, welche Angebote in Ihrer Region existieren. Sollte das nächste BiZ zu weit entfernt sein, haben Sie die Möglichkeit, ein **mobiles BiZ** anzufordern.



Broschüre „MINT & SOZIAL for You“

Das jährlich erscheinende Themenheft von **planet-beruf.de** will die geschlechtergerechte Berufswahl fördern: Jungen sollen für Berufe begeistert werden, in denen bisher vorwiegend Frauen arbeiten. Mädchen sollen Berufe kennenlernen, in denen derzeit noch überwiegend Männer tätig sind. Über die Website material.kompetenzz.net/boys-day/jungen-schulen-eltern/ kann die Broschüre heruntergeladen werden.



Unterrichtsmaterialien

Auf der Website **www.planet-beruf.de** bietet die Bundesagentur für Arbeit Lehrkräften zahlreiche Unterrichtsideen, Arbeitsblätter und Checklisten zur Berufsorientierung zum Download an, die auch für den Boys'Day genutzt werden können, z. B.:

- **Berufsorientierung mal anders: vom Hobby zum Beruf**
Die Schüler werden über die Beschäftigung mit persönlichen Hobbys und Vorlieben an die Berufswahl herangeführt; dabei entwickeln sie eine Vorstellung für den Zusammenhang zwischen privaten und beruflichen Zielen.
- **Rollenklischees**
Die Schüler setzen sich mit Rollenklischees und geschlechtsbezogenen Vorurteilen in Bezug auf die Berufswahl auseinander. Gleichzeitig erweitern sie ihr Berufswahlspektrum durch das Kennenlernen neuer Berufe.
- **Werbung in eigener Sache**
Die Schüler setzen sich mit ihren persönlichen Stärken auseinander und formulieren Beispielsituationen aus ihrer Lebenswelt. So üben sie, ihre Stärken fundiert und überzeugend zu präsentieren.
- **Rollenspiel zum Thema Beratungsgespräch**
Die Schüler erfahren, wie sie sich in einem Beratungsgespräch vorteilhaft verhalten, um den größtmöglichen Nutzen für die eigene Berufs- bzw. Studienwegplanung ziehen zu können. Sie erweitern im Rollenspiel und der anschließenden Gruppendiskussion ihre kommunikativen Fähigkeiten.
- **Wunschberuf finden:**
Die neuen Ausgaben des Schülerinnen- und Schülerarbeitsheftes sowie des Heftes für Lehrkräfte von **planet-beruf.de** der Bundesagentur für Arbeit helfen Jugendlichen, sich optimal auf ihre Berufswahl vorzubereiten und bündeln die vorgestellten Arbeitsblätter in einem Heft. Die Lehrkräfte erhalten im gesonderten Heft das Handwerkszeug, um ihre Schüler bei der Berufsvorbereitung zu begleiten.
- **Arbeitsblätter, Übungen und Checklisten:** www.planet-beruf.de/lehrerinnen/unterricht-mit-planet-berufde/downloads/download-unterrichtsmaterial/





Erfahrungsaustausch

Nach dem Boys' Day empfiehlt es sich, die Erfahrungen der Jungen am Aktionstag in den Einrichtungen und Unternehmen den anderen Jungen ihrer Schulklasse bzw. Jahrgangsstufe zugänglich zu machen. Parallel dazu kann ein Erfahrungsaustausch unter den Mädchen zum Girls' Day angeboten werden.

Sie können verschiedene Methoden zum Erfahrungsaustausch nutzen, zum Beispiel:

a) Speed-Interviews (Nur wenn mind. die Hälfte der Schüler am Boys' Day teilgenommen hat)

Die Schüler finden sich in Zweier-Teams zusammen (mind. ein Boys' Day-Teilnehmer) und befragen sich gegenseitig zu ihren Erfahrungen am Aktionstag. Folgende Fragen können als Vorlage dienen:

- Wer hat dich begrüßt und betreut?
- Wie lief der Tag ab?
- Welche Berufe, Fertigkeiten oder Workshop-Themen hast du kennengelernt?
- Bei welchen Tätigkeiten durftest du selbst praktisch arbeiten?
- Wie hat dir das Tagespraktikum bzw. der Projekttag an der Schule gefallen?
- Was ist dir besonders in Erinnerung geblieben?

Nach 3-4 Minuten wechseln die Teams, bis sich alle Jungen ausgetauscht haben.

b) Kurzvortrag „Das war mein Boys' Day“

Die Jungen stellen in einem Kurzvortrag von etwa fünf Minuten ihren persönlichen Boys' Day der Klasse vor. Fotos oder Werkstücke können ebenfalls präsentiert werden. Bitten Sie auch die Schüler, die den Tag in einem pädagogischen Workshop oder in der Schule erlebt haben, von ihrem Projekttag zu berichten.



Nutzen Sie das Arbeitsblatt „Kurzvortrag: Das war mein Boys' Day“ (S. 10) als Aufgabe zur Nachbereitung des Boys' Day. Sollten Sie in der Vorbereitung zum Boys' Day das Lerntagebuch „Mein Berufswahl-Portfolio“ (S. 6) eingeführt haben, kann dies zur Unterstützung des Kurzvortrags genutzt werden.



Feedbackrunde

Wie hat den Schülern die schulische Begleitung des Boys' Day gefallen? Haben ihnen wichtige Informationen gefehlt? Nutzen Sie das Feedback Ihrer Schüler für die Vor- und Nachbereitung des nächsten Boys' Day.



Kurzvortrag: »Das war mein Boys'Day«

Bereite einen kurzen Vortrag zu deinem Boys'Day vor. Wo warst du? Welche Erfahrungen hast du an dem Tag gemacht? Hat dir der Tag neue Erkenntnisse für deine spätere Berufswahl gebracht? Konntest du deine Interessen und Fähigkeiten einbringen? Zur Veranschaulichung kannst du Fotos benutzen. Die Informationen aus deinem Berufswahl-Portfolio (S. 6) helfen dir bei der Vorbereitung des Vortrags.

1. Stelle deine Einrichtung oder dein Unternehmen vor. Welche Berufe, Tätigkeiten oder Themen hast du kennengelernt?

2. Schildere kurz den Ablauf deines Tages. Was waren deine Aufgaben?

3. Was hast du Neues gelernt?

4. Falls du Berufe kennengelernt hast: Könntest du dir eine Arbeit in dem Bereich vorstellen? Warum? Warum nicht?

5. Was ist dir besonders in Erinnerung geblieben?



Fotos: Steffi Behrmann



Boys'Day-Erlebnisberichte im Internet

Du willst wissen, was andere Jungen am Boys'Day erlebt haben? Auf der Boys'Day-Website findest du Erlebnisberichte anderer Teilnehmer.
www.boys-day.de/jungen/das-war-mein-boys-day/berichte



Vorbereitung und Begleitung durch die Schulsozialarbeit

In einer Mittelschule in München wurde der Boys'Day mit allen Jungen der 7. Klassen mit einem Schultag durch die „**Schulsozialarbeit in München**“ außerhalb der Schule vorbereitet. In zwei weiteren Doppelstunden ging es um Denkanstöße zu Rollenzuweisungen und Zukunft.

Bei einem Elternabend wurde erklärt, wie der Boys'Day abläuft und welche Ziele damit verbunden sind. Die Jungen wurden aufgefordert, sich selbstständig einen Boys'Day-Platz zu suchen, unterstützt durch einen Pool bekannter Einrichtungen im Stadtteil. Bei unsicheren oder wenig motivierten Jungen wurde Überzeugungsarbeit geleistet und Begleitung zum Vorstellungsgespräch angeboten. Abschließend wurde nochmals überprüft, ob alle Jungen untergekommen sind.

Am Boys'Day besuchte die Schulsozialarbeit die Jungen in den Einrichtungen und führte innerhalb weniger Tage eine Nachbesprechung durch, fast immer mit positiven Rückmeldungen.

Die Lehrkräfte waren eingebunden und wurden in die Jungenarbeit eingeführt. So mussten sie sich in der Vorbereitung auch ihren eigenen Rollenbildern stellen. Wenn nicht genügend Lehrkräfte zur Verfügung standen, wurden Sozialarbeiter aus dem Stadtteil einbezogen.



Foto: Steffi Behrmann



Pädagogische Workshops an der eigenen Schule

Die **Willy-Brandt-Schule in Herten** bietet für 35 Jungen einen Workshop zu Rollenbildern und der Erweiterung der Sozialkompetenzen an. Dazu werden verschiedene Stationen aus dem „Haushaltsparcours“ verwendet.



Foto: Steffi Behrmann

Die **Städtische Realschule Löhne** hat für 50 Jungen eine eigene Boys'Day-Veranstaltung konzipiert. In Kleingruppen durchlaufen die Jungen verschiedene Stationen. Bei der ersten Station spielten sie ein Quiz mit Fragen zu Beruf, Zukunft, Männlichkeit und Liebe. In gemeinsamen Gruppengesprächen wird zudem über das Rollenverständnis zwischen Mann und Frau (Beruf und Familie) gesprochen.

Die zweite Station fördert die Selbstständigkeit der Schüler im Haushalt. Abgerundet wird der Aktionstag durch sportliche Stationen, bei denen der Gruppendanke, die Motivation und die Stärkung des Selbstbewusstseins im Vordergrund stehen.



»Der Boys'Day war spannend und informativ. Klasse, dass es ihn gibt.« Lukas, 14 Jahre

»Ich bin sehr froh, dass es den Boys'Day gibt, da ich dadurch einen Beruf kennengelernt habe, den ich mir sehr gut vorstellen kann. Ich würde den Tag am liebsten wiederholen!« Finn, 15 Jahre



Schule als Arbeitgeber



Schulen sind selbst Arbeitgeber und können einen Boys'Day-Beruf vorstellen. So wird das lokale Angebot an Boys'Day-Plätzen durch die Schule vergrößert.

In einer Realschule in Rosenheim wurde zum Boys'Day ins Schulsekretariat eingeladen, um kaufmännische Berufe vorzustellen.

Die **Bremer Grundschule Brinkstraße** hatte am Boys'Day Besuch von dem Siebtklässler Erik: Er schaute am Aktionstag in eine 1. Klasse und konnte an diesem Tag die vielfältigen Aufgaben von Lehrkräften kennenlernen. Er unterstützte die Kinder bei ihren Aufgaben und verbrachte mit ihnen die Pausenzeiten. Außerdem lernte er den inklusiven Unterricht hautnah kennen.



Foto: Alexander Quaet-Faslem

»Das Berliner Leben ist bunt. Und da gehören auch Männer dazu – auch noch möglichst in unterschiedlichen Varianten: Große, kleine, dicke, runde, stille, laute(...). Anders kriegen wir das Bildungsprogramm ja nicht umgesetzt.« Kita-Leiterin, 50 Jahre

»Ich war von meinem Boys'Day positiv überrascht und der Tag war eine gute Erfahrung.« Tim, 13 Jahre

»Potenziale sehe ich aber derzeit besonders auch in der Alten- und Kranken-/Gesundheits-Pflege, denn diese Berufe sind den Jungen häufig inhaltlich eher unbekannt und deshalb meiner Meinung nach durchaus ausbaufähig für Jungen.« Ursula Reinartz, ehemalige Lehrerin am Max-Planck-Gymnasium in Bielefeld



»»» Engagieren Sie sich in Ihrer Schule für den Boys'Day? Schreiben Sie uns, wie Sie den Boys'Day in Ihrer Schule umsetzen. Gerne präsentieren wir Ihre Schule als „Gutes Beispiel“ unter www.boys-day.de/schule-eltern/schule/praxis/gute-beispiele

Die folgenden Methoden- und Übungsblätter können Sie zur Gruppen- und Einzelarbeit mit Ihren Schülern bzw. auch zusammen mit Ihren Schülerinnen nutzen, um sie spielerisch an eine Auseinandersetzung mit ihren beruflichen Interessen, sozialen Kompetenzen und der Vorstellung von Geschlechterrollen heranzuführen.



a) „Dein Leben in zehn Jahren“

Ziel: Die Schülerinnen und Schüler reflektieren ihre Einstellung zur Berufs- und Lebensplanung durch Selbst- und Fremdwahrnehmung.

Zielgruppe: Eine Übung für alle Jahrgangstufen.

Dauer: Integriert in eine Unterrichtsstunde.

Material: DIN A 4 Papier, Klebeband, Filzstifte, technisches Gerät, um Musik abzuspielen.

Teilen Sie Ihre Klasse in eine Jungen- und Mädchengruppe auf. Lassen Sie die Gruppen sich bei Musik durch den Raum bewegen. Alle haben ein Blatt auf den Rücken geklebt und einen Stift in der Hand. Wenn die Musik stoppt, suchen sich die Mädchen eine andere Mitschülerin und die Jungen einen anderen Mitschüler in ihrer Nähe.

Nun stellen Sie als Lehrkraft eine der unten aufgelisteten (oder ähnliche) Fragen zur Berufs- und Lebensplanung. Die Antwort auf die gestellten Fragen schreiben sich die Schülerinnen und Schüler gegenseitig auf das Blatt auf ihrem Rücken.

- Welchen Beruf wird sie/er ergreifen? Wie viele Stunden am Tag wird sie/er erwerbstätig sein?
- Wird sie/er Karriere machen?
- Wird sie/er Kinder haben? Wenn ja, wie viele? Wird sie/er sich um die Erziehung kümmern?

Die meisten Mädchen und Jungen werden sehr neugierig sein und wissen wollen, was die anderen ihr oder ihm auf den Rücken geschrieben haben. Nachdem alle ihr Papier gelesen haben, folgt eine kurze Diskussion, die unter der Fragestellung steht: Ist jemand über die Aussagen zu ihrer/seiner Person überrascht? Wie ist die eigene Einschätzung? Welche Zukunftsvorstellungen decken sich mit den Notizen auf dem Papier, welche nicht?

Daran könnte sich eine Erkundung anschließen: Wie haben sich Rollen von Frauen und Männern bezüglich dieser Themen historisch verändert? Sie können auch einen Gast, beispielsweise aus dem Umfeld der Schülerinnen und Schüler einladen, der über seine Lebensgeschichte erzählt, von seinen Wünschen damals und der Realität heute.

Hinweis: Sprechen Sie eine Kollegin/einen Kollegen an, um die Übung klassenübergreifend durchzuführen. Die Jungen und Mädchen können dann auf zwei Klassenräume verteilt werden und unter sich die Fragestellungen diskutieren.



b) „Das Frühstück – Verkehrte Welt“

Ziel: Die Schüler setzen sich mit Rollenbildern in der Familie auseinander und können diese in einer Einzelübung reflektieren.

Zielgruppe: Eine Übung für alle Jahrgangstufen.

Dauer: Integriert in eine Unterrichtsstunde.

Material: Übungsblatt „Das Frühstück“ (S. 14).

Lassen Sie Ihre Schüler den Text aufmerksam lesen. Die Jungen sollen sich notieren, was ihnen am Text auffällt. Diskutieren Sie anschließend zusammen die vorgeschlagenen Fragen.

Hinweis: Für Schülerinnen gibt es das Übungsblatt „Aus dem Tagebuch der planlosen Lene“ (siehe S. 14 der Unterrichtsmaterialien für den Girls'Day).

Donnerstagmorgen, 7.30 Uhr:

Jasmin und David stehen in der Küche und trinken ihren Kaffee. Die Kinder müssen gleich zur Schule. Jasmin prüft noch schnell von ihrem Handy aus ihr Mailpostfach auf neue Nachrichten. Sie hat gleich ein wichtiges Meeting. David hat schon mal ein paar Brötchen geschmiert. Phil, 14 Jahre, kommt herein und starrt entsetzt auf sein Brötchen: „Wie-so hast du mir so viel Marmelade draufgemacht. Willst du, dass ich fett werde?“

David reagiert leicht genervt: „Als ob du fett wärst. Denk doch nicht immer so viel über das Essen nach!“

„Genau“, sagt Livia, 15, und klopft sich auf den Bauch. „Ich bin zufrieden mit mir. Gib mir mal die Erdnussbutter rüber!“ Die letzten Absprachen werden getroffen, bevor alle losmüssen. David hat die Butterbrotdosen schon vorbereitet. „Vergesst nicht, das Gemüse zu essen, was ich euch mit eingepackt habe!“

„Du denkst auch an alles ...“, sagt Jasmin und gibt David einen Abschiedskuss. „Ich muss los. Es kann spät werden. Ich treffe ja heute den Kunden. Ich glaube, das wird ein ziemlicher Erfolg.“

Livia schnappt sich ihr Longboard: „Ich nehm das Board, keine Lust auf Reden in der Bahn. Bis später. Und hau rein, Mama!“

„Okay, viel Glück! Ich geh nach der Schule noch ins Fitnessstudio, ich komme dann so um acht“, sagt Phil. David schaut besorgt: „Aber pass auf dich auf, wenn du allein mit der Bahn unterwegs bist! Sei am besten zurück, bevor es dunkel wird! Und außerdem – deine Jacke ...!“ Zu spät, Phil ist schon zur Tür raus.

David macht die Tür hinter allen zu und freut sich, mal einen Moment für sich zu haben ...

Lies den Text durch und mache dir Gedanken zu folgenden Fragen:

1. Wie sind die Rollen in der Familie verteilt?
2. Wie ist das in deiner Familie?
3. Findest du dich und deine Umgebung in diesen Rollen wieder, oder fällt dir etwas auf?
4. Wie waren die Geschlechterrollen wohl vor 50 Jahren verteilt?
5. Sind auch in der Arbeitswelt bestimmte Aufgaben unterschiedlich verteilt? Wie findest du das?





c) „Werteversteigerung“



Ziel: Die Schülerinnen und Schüler erkennen in der gemeinsamen Diskussion, wie unterschiedlich ihre Vorstellungen von Weiblichkeit / Männlichkeit und Geschlechterrollen sind und wodurch diese Haltung begründet wird.

Zielgruppe: Eine Übung für alle Jahrgangsstufen.

Dauer: Eine Unterrichtsstunde.

Material: Filzstift, Karteikarten, Hammer und Holzbrett, Spielgeld.

Verteilen Sie das Spielgeld an Ihre Schülerinnen und Schüler, alle erhalten den gleichen Betrag. Verständigen Sie sich zu Beginn auf ein Thema, dies kann beispielsweise „Eigenschaften eines Wunschvaters / einer Wunschmutter“ sein. Auf Zuruf sammeln Sie nun Begriffe (Werte und Eigenschaften) zu diesem Thema, beispielsweise: erfüllt alle Wünsche, kann über Probleme sprechen, ist erfolgreich, locker, lustig, streng. Halten Sie die Begriffe auf Karteikarten fest.

Dann beginnt die Versteigerung. Lesen Sie einen Begriff vor und geben Sie ein Mindestgebot ab. Die Schülerinnen und Schüler müssen nun überlegen, welchen Wert sie diesem Begriff beimessen und ein entsprechendes Gebot abgeben. Schaffen Sie eine echte Auktionsatmosphäre, indem Sie nach höheren Geboten fragen. Wer den jeweiligen Begriff meistbietend ersteigert hat, erhält die entsprechende Karteikarte und gibt dafür die entsprechende Summe an Spielgeld ab. Da den Schülerinnen und Schülern nur eine bestimmte Geldmenge zur Verfügung steht, müssen sie sehr bewusst die ihnen wichtigen Werte auswählen. Wiederholen Sie dies für jeden Begriff.

Wenn alle Begriffe versteigert sind bzw. das Spielgeld aufgebraucht ist, können Sie mit Ihrer Klasse über folgende Fragen sprechen:

- Seid ihr zufrieden mit dem oder den ersteigerten Begriffen?
- Wie wichtig sind sie für eure Zukunft und was müsst ihr dafür tun?
- Warum werden Frauen und Männern unterschiedliche Eigenschaften zugesprochen?



d) „Typisch Mann? Typisch Frau? Typisch ich?“

Ziel: Der spielerische Wissenstest sensibilisiert Mädchen und Jungen für eine geschlechtergerechte Berufs- und Studienwahl.

Zielgruppe: Eine Übung für alle Jahrgangsstufen.

Dauer: In eine Unterrichtsstunde zu integrieren.

Material: Übungsblatt „Typisch Mann? Typisch Frau? Typisch ich?“ (S. 16).

Kopieren Sie das Übungsblatt und lassen Sie es von Ihren Schülerinnen und Schülern ausfüllen. Vergleichen Sie anschließend gemeinsam die Ergebnisse und besprechen sie abweichende Antworten.

	Lösungen zum Übungsblatt „Typisch Mann? Typisch Frau? Typisch ich?“ (S. 16)
	Aufgabe 1: a) Jungen, b) Mädchen, c) Mädchen, d) Mädchen und Jungen, e) Jungen, f) Mädchen, g) Jungen, h) Mädchen, i) Jungen
	Aufgabe 2: 68,9% Aufgabe 3: 57,2% Aufgabe 4: Frauen und Männer liegen gleich bei 50% Aufgabe 5: 30,9% Aufgabe 6: 21,9%
	Aufgabe 7: a) Frauen und Männer, b) Frauen, c) Frauen, d) Männer Aufgabe 8: 1h 30 Min. Aufgabe 9: 2h 44 Min.
	Aufgabe 10: 21% Aufgabe 11: Jungen (1) Spaß (2) Sichere berufliche Stellung (3) Gleiche Chancen. Mädchen (1) Spaß (2) Gleiche Chancen (3) Sichere berufliche Stellung.
	Aufgabe 12: a) Mädchen 48% b) Jungen 56%
	Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2018, Evaluation für Girls'Day und Boys'Day 2018



1) Du siehst unten neun Berufe angeordnet. Im Jahr 2018 waren diese unter den zwanzig beliebtesten Ausbildungsberufen bei Jugendlichen. Markiere mit einem „M“ für Mädchen und einem „J“ für Jungen die jeweiligen Berufe. Überlege, ob es nicht auch Berufe gibt, die sowohl bei Mädchen als auch bei Jungen sehr beliebt sind.

- | | | |
|----------------------------------|--|--------------------------------|
| a) Tischlerin/Tischler | b) Zahnmedizinische Fachangestellte/
Zahnmedizinischer Fachangestellter | c) Erzieherin/Erzieher |
| d) Bankkauffrau/Bankkaufmann | e) Fachinformatikerin/Fachinformatiker | f) Friseurin/Friseur |
| g) Mechatronikerin/Mechatroniker | h) Augenoptikerin/Augenoptiker | i) Elektronikerin/Elektroniker |

2) Es gibt rund 330 duale Ausbildungsberufe. Schätze, wie viel Prozent der Mädchen, die eine betriebliche Ausbildung anfangen, einen der 20 beliebtesten Ausbildungsberufe wählen?

- a) 45,9% b) 52,1% c) 68,9%

3) Schätze, wie viel Prozent der Jungen einen von nur 20 verschiedenen Ausbildungsberufen wählt.

- a) 44,7% b) 56,4% c) 71,2%

4) Wer entscheidet sich häufiger für ein Studium?

- a) Frauen b) Männer

5) Wie viele Frauen studieren im Wintersemester 2018/19 insgesamt im MINT-Bereich? (prozentualer Anteil) (MINT = Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik)

- a) 47,2% b) 30,9% c) 13,9%

6) Wie viel Prozent Männer studieren Erziehungswissenschaften?

- a) 43,7% b) 12,1% c) 21,9%

7) Welches Fach studieren mehr Frauen und welches mehr Männer?

Markiere die Begriffe mit einem „F“ für Frauen und „M“ für Männer.

- a) Betriebswirtschaftslehre b) Germanistik c) Psychologie d) Informatik

8) Wie viele Stunden arbeiten Männer im Durchschnitt täglich im Haushalt?

- a) 1 Stunde, 30 Minuten b) 32 Minuten c) 2 Stunden, 17 Minuten

9) Im Vergleich dazu, wie viel Zeit verbringen Frauen täglich mit Hausarbeit?

- a) 2 Stunden, 19 Minuten b) 1 Stunde, 55 Minuten c) 2 Stunden, 44 Minuten

10) Wie viel Prozent verdienen Frauen im Durchschnitt weniger als Männer für vergleichbare Arbeit?

- a) 15% b) 21% c) 27%

11) Mädchen und Jungen wurden in einer Studie gefragt, was ihnen für ihren zukünftigen Beruf wichtig ist. Was ist ihnen am wichtigsten (1), am zweitwichtigsten (2), am dritt wichtigsten (3)?

Mädchen

- () Gleiche Chancen im Beruf für Frauen und Männer
() Eine Tätigkeit, die Spaß macht
() Eine sichere berufliche Stellung

Jungen

- () Gleiche Chancen im Beruf für Frauen und Männer
() Eine Tätigkeit, die Spaß macht
() Eine sichere berufliche Stellung

12) Wem ist es wichtiger, gut zu verdienen? Schätze auch Prozentangaben.

- a) Mädchen b) Jungen



Wanderausstellung „FÜR DEINE TALENTE! Weil jeder Mensch anders ist.“

Die Wanderausstellung „FÜR DEINE TALENTE!“ ermöglicht es, den Boys'Day – Jungen-Zukunftstag das ganze Jahr über zum Thema zu machen.

Auf zehn interaktiven Bannern werden Impulse und kurze Informationen zu Ausbildung, Studium, Beruf, Lebensplanung und Rollenbildern gegeben. Sie werden ergänzt durch ein Quiz und multimediale Inhalte, die für die Jugendlichen ganz einfach über QR-Codes abrufbar sind.

Vor allem Berufe aus den sozialen, pflegerischen und erzieherischen Bereichen, aber auch kreative und Dienstleistungsberufe werden vorgestellt. Außerdem werden Jungen angeregt, sich mit Rollenbildern und ihrer Zukunftsplanung auseinanderzusetzen. Wie der Boys'Day soll die Ausstellung Mut machen, neue Wege zu gehen: FÜR DEINE TALENTE!

Die Wanderausstellung kann gegen Gebühr ausgeliehen werden.

www.boys-day.de/wanderausstellung



„FÜR DEINE TALENTE!“ digital

Die Wanderausstellung hat eine kleine digitale Schwester. Angelehnt an das Konzept und das Design der Aufstellbanner zum Ausleihen, kann die PDF-Version mit beschreibbaren Arbeitsblättern ganz bequem heruntergeladen und online von den Schülern bearbeitet werden.

Sie eignet sich sehr gut dazu, Gesprächsanlässe im Unterricht zu schaffen oder auch als Homeschooling-Einheit, die von den Schülern selbstständig bearbeitet werden kann.

Auch in der PDF-Version geht es um eine klischeefreie Berufs- und Studienwahl sowie die Reflexion von Rollenbildern. Im Sinne von Edutainment werden den Schülern kleine Wissensseinheiten unterhaltsam und spielerisch vermittelt. Die komplette PDF-Version sowie einzelne Arbeitsblätter können kostenfrei heruntergeladen werden.

www.boys-day.de/schule/fuerdeinetalente

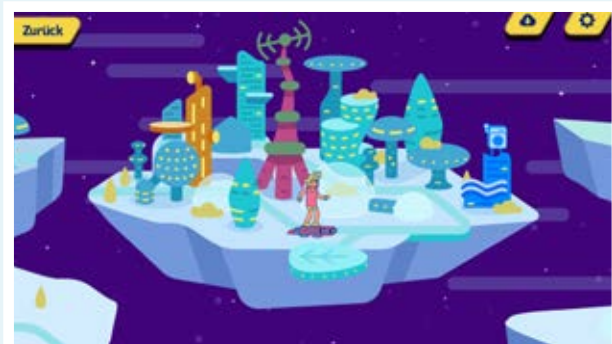


GravityGo – ein Online-Spiel gegen Geschlechterklischees

GravityGo ist ein Online-Spiel, das Jugendliche am PC oder auf ihrem Handy spielen können. Auf einem Felsbrocken im Welt-raum – der Lilaxie – müssen sie versuchen, die verlorengegan-gene Schwerkraft wiederherzustellen. Dazu sind Aufgaben zu bewältigen, die sich an Kompetenzen für bestimmte Berufs-bereiche, aber auch an Alltagskompetenzen orientieren. GravityGo bietet so einen spielerischen und niedrigschwelligen Einstieg in das Thema „Berufs- und Lebensplanung“ sowie einen Zugang zur Bedeutung von Alltagskompetenzen für ein eigenverantwortliches und selbstbestimmtes Leben.

Für Lehrkräfte stehen Begleitmaterialien zur Vertiefung des Themas zur Verfügung.

www.boys-day.de/gravitygo





Impressum

Herausgeber: **Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e. V.**
Redaktion: **Sascha Meinert, Romy Stühmeier, Urte Tegtmeyer,**
unter Mitarbeit von: Bundesagentur für Arbeit, AM51
Gestaltung: **Mathias Rausch, Christina Weiß**
Fotos Umschlag: **Steffi Behrmann, Olesia Bilkei / Fotolia**
Erscheinungsdatum: **November 2020**

Der Boys' Day – Jungen-Zukunftstag | Neue Wege für Jungs ist ein Projekt des Kompetenzzentrums Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V. und wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ).

Das Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V. fördert bundesweit die Chancengleichheit von Frauen und Männern sowie Vielfalt als Erfolgsprinzip in Wirtschaft, Gesellschaft und technologischer Entwicklung.

Der Boys' Day - Jungen-Zukunftstag ist ein Projekt des Kompetenzzentrums Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V. und ist eine Gemeinschaftsaktion des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), der Bundesagentur für Arbeit, der Arbeitsgemeinschaft für Kinder und Jugendhilfe, der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände, des Bundesverbandes der Deutschen Industrie, des Bundeselternrats, des Bundesverbandes der Freien Berufe, der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege, des Deutschen Industrie- und Handelskammertages, der Deutschen Krankenhausgesellschaft, des Deutschen Städtetags, des Deutschen Landkreistages, des Bundesverbands privater Anbieter sozialer Dienste e.V. und wird unterstützt durch die Kultusministerkonferenz sowie die Gleichstellungs- und Frauenministerkonferenz.